

# STOCKACHER

# WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Neubau: BLHV mit guter Aussaat** **S. 3**

**Neues Gesicht: Kämpfer für Hohenfels** **S. 3**

**Neuheit: Freude durch Schrott** **S. 3**

**Neue Linie: Heimat für Flüchtlinge** **S. 5**

**Neustart: Schritt für Schritt ein Genuss** **S. 5**

**Neuanfang: Abschied von Schule** **S. 5**

30. JULI 2014

WOCHE 31

ST/AUFLAGE 12.497

GESAMTAUFLAGE 86.506

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



**DARÜBER WIRD GESPROCHEN:**

## Herr Nachbar

Er gehört einem aussterbenden Typus an: Siegfried Endres war nicht nur jahrelang Chef eines Stockacher Geldinstituts gewesen - er brachte sich auch aktiv in die Gesellschaft und das sozial-ehrenamtliche Leben »seiner« Stadt ein. Er war der Bankchef von nebenan. Der Bankchef als Nachbar. Zum beruflichen Einsatz gehörte für ihn auch der Einsatz für die Gemeinschaft, in der er lebt. Und das tat er nicht, um Kunden zu werben oder Promotion für seine Bank zu machen. Nein, er machte das aus Überzeugung und Berufung. Die Fasnet, so sagt er selbst, ist seine »Profession«. Seine Büttreden sind von einer selten trocken-humorvollen Art, die den Vortrag an sich schon zur puren Freude machen. Er braucht nur einen Satz zu sagen und hat die Lacher schon auf seiner Seite. Da ist es gut, dass er der Stockacher Fasnet treu bleibt. Auch dass er in der gerade mit Blick auf die Oberstadt schwierigen Situation bei HHG an Bord bleibt, spricht für ihn. Er könnte den Vorsitz nach dem Motto »Nach mir die Sintflut« ja auch abgeben. Doch das tut er nicht. Und das macht ihn menschlich und sympathisch. Schön, dass das kantig-kernige Original Siegfried Endres Stockach erhalten bleibt.

Simone Weiß  
s.weiss@wochenblatt.net

- Anzeige -

## Er bot mehr als Geld und Zinsen

Siegfried Endres geht in den Ruhestand/Andreas Tyrra wird neuer Volksbank-Chef

**Stockach (sw).** Er macht den Weg frei: Siegfried Endres, Stockachs langjähriger Volksbank-Chef, geht mit 63 Jahren in den Ruhestand, nachdem er seinen Nachfolger Andreas Tyrra drei Monate lang sorgfältig eingearbeitet hat. Der 48-jährige Vater eines Sohnes wird alle Aufgaben des Scheidenden übernehmen: Im dreiköpfigen Vorstandsteam der Volksbank Überlingen erhält er die regionale Verantwortung für den Stockacher Raum, und im gesamten Einzugsgebiet des Geldinstituts wird er für Firmenkunden und das Personalwesen mit insgesamt etwa 300 Mitarbeitern zuständig sein. Der in der Nähe des Chiemsees Geborene mit dem leichten, sympathischen bayerischen Akzent fühlt sich mit der Region eng verwurzelt. Er ist mit einer Stockacherin verheiratet, lebt seit 14 Jahren hier und stellt Mentalitätsgemeinsamkeiten fest: »Oberbayern und Badener sind sich sehr ähnlich. Am Anfang gehen sie auf Distanz, doch wenn es menschlich klappt, dann sind sie Freunde



Nun ist er am Lenker: Andreas Tyrra (links) ist der neue Volksbank-Chef in Stockach und damit Nachfolger von Siegfried Endres, der in den Ruhestand geht.

fürs Leben«. Und auch Siegfried Endres ist überzeugt: »Er passt zu uns«. Im Herbst letzten Jahres hatte er seinen Rückzug aus dem Berufsleben angekündigt: 1983 war er als 32-jähriger Jungspund in den Vorstand seiner Bank berufen worden, war also über 30 Jahre in leitender Position tätig, er blickt auf 46 Be-

rufsjahre zurück - das reicht, meint er. Seine ehrenamtlichen Tätigkeiten als Vorsitzender von Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG), in der Baugenossenschaft Stockach und im Narrengericht wird er bis auf weiteres beibehalten. Doch was wird er sonst tun, wenn er nun über sehr viel Freizeit verfügt? Die Antwort

ist entwaffnend ehrlich, aber typisch für Siegfried Endres: »Erst einmal faulenz«. Dafür eignet sich besonders sein Campingwagen in Ludwigshafen direkt am See - der vermittelt ihm das Urlaubsgefühl pur. Aber Freunde haben ihm schon prophezeit, dass er das nicht lange aushalten wird. Dann wird man weitersehen. Um die Zukunft »seiner« Bank ist ihm nicht bange: »Junge Besen kehren anders - und vielleicht sogar besser«. Einen Kehraus möchte Andreas Tyrra aber nicht machen. Er fühlt sich mit der Volksbank stark verbunden, ist »Genossenschaftler« durch und durch, von dem Konzept überzeugt und erblich durch die Bankertätigkeit von Mutter, Vater und Tante vorbelastet. Ein loyaler Marketing-Mann ist er auf jeden Fall. Nach seinen Zielen befragt, sprudeln die Stichworte wie aus der Pistole geschossen aus ihm heraus - Ernstnehmen des genossenschaftlichen Förderauftrags, Ausrichtung an den Kundenbedürfnissen und Verantwortung in der Region.

Zwei Entwicklungen prägen die Arbeit, meint er: die Verlagerung des normalen Dienstleistungsgeschäfts in den Online-Bereich sowie Bedarf und Nachfrage nach einer qualifizierten Beratung in Bank-Angelegenheiten. Dem möchte er durch seine Arbeit gerecht werden. Er ist gelernter Bankkaufmann, hat Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule in Rosenheim studiert und sich zum Diplom-Bankbetriebswirt weitergebildet. In den letzten Jahren war er bei der Volksbank in Überlingen für Unternehmenssteuerung und später für die Produktion, also die Nachbearbeitung von Beratung und Kreditgeschäft, zuständig gewesen. Sein Haus sieht er mit einer Bilanzsumme von etwa 1,3 Milliarden Euro, knapp einer Milliarde Kundeneinlagen und 850 Millionen Kundenkrediten gut aufgestellt. Siegfried Endres übergibt also ein wohl bestelltes Haus. Zum gesellschaftlichen Leben wird er weiterhin gehören: »Stockach wird der Mittelpunkt meines Lebens bleiben«.

## Die letzten Sommerferien

Erprobte Pädagogen verabschiedet

**Raum Stockach (wh/sw).** Zwei pädagogische Lotsen verlassen die schulische Brücke - Dominik Fackler und Christa Pütz. Am Dienstag, 29. Juli, wurde Dominik Fackler, der Konrektor und langjährige Stellvertreter von Rektor Michael Vollmer, vom »Nellenburg-Gymnasium« verabschiedet. Der sturmerprobte Lehrer, der am 1. März 1977 an das Gymnasium nach Stockach gekommen war, geht

in den Ruhestand. Stellvertretender Schulleiter war er seit dem 1. Oktober 2002 gewesen. In seiner Rede bedankte sich der Scheidende für die gute Zusammenarbeit mit den anderen Stockacher Schulen, mit der Stadt Stockach als Schulträger und dem Lehrerkollegium. Auf den Ruhestand kann sich auch Christa Maria Pütz, die Rektorin der »Weiherbachschule« in Mühlingen-Zoznegg,

freuen. Sie wurde im Rahmen der Abschlussfeier der Schule und mit einer persönlichen Feier in der »Weiherbachhalle« in den neuen Lebensabschnitt hinüber geleitet. Sie beschreibt ihr Gefühl vor diesen ihren letzten Sommerferien auf der Einladungskarte: »Aufgestuhlt und aufgeräumt und alles so seltsam still. Komisch, dass ich diesmal nur, mich nicht dran freuen will«.

## Wohltat für Augen

»Sommer-Augenweide« am See

**Bodman-Ludwigshafen (sw).** Handwerk ist eine Kunst, und viele Künstler verstehen ihr Handwerk. Das möchte der Kunsthandwerkermarkt »Augenweide« am Wochenende beweisen. Etwa 60 Teilnehmer werden ihre Werke direkt am See in den Uferanlagen beim »Zollhaus« in Ludwigshafen präsentierten. Die Open-Air-Ausstellung kann am Samstag, 2. August, von 11 bis 21 Uhr

und am Sonntag, 3. August, von 10 bis 18 Uhr besucht werden, und präsentiert werden auch Schmuck, Keramiken, Bilder oder Skulpturen. Am Samstag, 2. August, spielen ab 17 Uhr »Canta Brasil« vor dem Lenk-Relief am »Zollhaus«, ein Trio mit Gitarre, Gesang und Percussion. Mehr Infos stehen unter [www.zollhaus-sommeraugenweide.de](http://www.zollhaus-sommeraugenweide.de) oder [www.zollhaus-galerie-augeuweide.de](http://www.zollhaus-galerie-augeuweide.de).

- Anzeige -

### NOCH IST SAISON FÜR DIE SOMMERMUDE

Der Frühling war ein Sommer, der Sommer verspricht noch einiges. Schon seit einigen Wochen sind die Preise auf Talfahrt, jetzt geht es ins Finale. Gerade zum richtigen Zeitpunkt, denn vor dem Start in den wohlverdienten Urlaub ist manches topmodische und sommerliche Kleidungsstück für Frau wie Mann und den Nachwuchs absolut angesagt. Der Handel der Region macht die Entscheidung leicht, denn viele der Artikel kosten sogar schon weniger als die Hälfte vom ursprünglichen Preis. Mehr auf Seite 10 dieser Ausgabe.

### BUNTES PROGRAMM RUND UM DIE ENTE

Ein Stück »Entenhausen« erwartet die Besucher beim diesjährigen Erlebnisamstag am 2. August in der Radolfzeller Innenstadt. Unter dem Motto »Ente ahoi« locken die Stadt Radolfzell und die Aktionsgemeinschaft von 10 bis 18 Uhr mit einem bunten Programm: Angefangen vom Entenrennen, über den Enten-Mehrkampf für die Kleinsten, bis hin zur Entenschau auf dem Marktplatz mit historischen »Döschwo«, ist für jeden Geschmack das Passende dabei. Mehr Infos gibt es in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe auf Seite 9.

### SOMMERZEIT IM WOCHENBLATT-LAND

Der Sommer macht vielleicht Pausen, aber er hält noch ziemlich lange durch. Denn jetzt beginnen ja die Sommerferien und damit startet die schönste Zeit des Jahres. Dafür sind die Sonderseiten »Sommer im WOCHENBLATT-Land« in dieser Ausgabe auf den Seiten 14 und 15 gerade das richtige Format, denn dort gibt es eine ganze Reihe von Tipps rund um den Ferienstart. Gerade die Freilichtmuseen bieten besondere Aktionen. Und schon am Freitag laden die Schweizer Nachbarn mit Fest und Feuerwerk zum Nationalfeiertag.

WERBUNG MUSS TREFFEN



konzept+  
werbeagentur

Hadwigstraße 2a  
78224 Singen  
077 31 88 00-26

[www.konzeptplus-singen.de](http://www.konzeptplus-singen.de)



## Ein freundliches Gesicht

BG Hegau modernisiert Wohnungen

**Stockach (swb).** Das wurde groß gefeiert: Die Modernisierung von sechs Wohnhäusern mit 36 Mietwohnungen in der Conradin-Kreutzer-Straße in Stockach ist abgeschlossen, und aus diesem Anlass richtete die Baugenossenschaft Hegau zusammen mit Bewohnern und anderen Stockacher Mitgliedern ein großes Fest aus. Auch ein Dankeschön an die Bewohner, die die Belastungen der Baumaßnahme ertragen haben und mussten.

Etwa zwei Millionen Euro hat die Baugenossenschaft in die Arbeiten nach eigenen Angaben investiert: »Das sind mehr als 50.000 Euro pro Wohnung«. Laut einer Pressemitteilung wurde besonderer Wert auf Seniorenfreundlichkeit gelegt. So wurde eine Duschbadwanne mit Tür, die einen mühelosen Einstieg garantiert, im Zuge der Neugestaltung in alle Bäder eingebaut. Im Bad entstanden Waschmaschinenanschlüsse,



Die Baugenossenschaft Hegau modernisierte 36 Mietwohnungen in der Conradin-Kreutzer-Straße und feierte den Abschluss der Bauarbeiten mit einem großen Fest.

die vorher im Keller gewesen waren, die Balkone wurden vergrößert, und die Zugänge zu den Häusern barrierearm gestaltet. Ebenerdige Fahrrad- und Müllhäuschen können nun ebenfalls ohne Schwellen genutzt werden. Mietergärten, eingefasst mit einer Buchenhecke und bepflanzt mit Apfelbäumchen, stehen den Bewohnern zur Verfügung.

Und: »Alle Erdgeschosswohnungen haben über eine Balkontreppe direkten Zugang zum Garten«.

Die Eingangüberdachung hat durch eine Konstruktion aus Stahl und Glas mit integrierter Briefkastenanlage ein freundliches Gesicht erhalten, und ein neuer Fassadenanstrich mit einer frischen Farbkombination sorgt für eine moderne Optik. Auch auf Umweltverträglichkeit wurde geachtet: Ein Vollwärmeschutz für die Fassade mit Dämmung von Keller- und Geschossdecke sorgt für eine gute Energieeffizienz des Gebäudes, und eine neue Holzheizung ist in Betrieb. Die Baugenossenschaft beheizt nach eigenen Angaben 62 Prozent ihrer Mietwohnungen mit dem heimischen Brennstoff Holz. Photovoltaikanlagen auf dem Dach wandeln Sonnenenergie in Strom um.



Groß und Klein feierten groß in der Conradin-Kreutzer-Straße.

## Ein Regenbogen an Waren

**Stockach (swb).** Zu einem wahren Regenbogen an Waren wird die Lichtberghalle in Winterspüren. Denn der Kindergarten »Regenbogen« veranstaltet dort am Freitag, 12. September, von 19 bis 21.30 Uhr eine Spielzeug-Kleiderbörse auch für Selbstanbieter. Als Kommissionsware dürfen nur Spielgegenstände angeboten werden - gut erhaltenes Spielzeug für drinnen und draußen, Kinderfahrzeuge und Freizeitartikel. Selbstanbieter können Kinderartikel ihrer Wahl verkaufen. Anmeldungen für alle Anbieter werden telefonisch angenommen unter 07771/91 85 69 täglich ab 18 Uhr. Kommissionsware wird am Freitag, 12. September, von 14.30 bis 15.30 Uhr in der Lichtberghalle angenommen, 20 Prozent des Erlöses gehen an den Kindergarten, und Selbstanbieter dürfen ab 18 Uhr aufbauen. Die Abholung erfolgt am Samstag, 13. September, von 9.30 bis 10.30 Uhr. Informationen gibt es bei der telefonischen Anmeldung und im Kindergarten »Regenbogen« im Gässleweg 1 in 78333 Stockach-Winterspüren unter der Telefonnummer 07771/32 32.

## »UZ« macht Sommerpause

**Stockach (swb).** Das Umweltzentrum in der Gaswerkstraße 17 in Stockach macht Pause: Während der Sommerferien bleibt es in der Zeit von Montag, 11. August, bis einschließlich Freitag, 5. September, geschlossen. Bei Fragen zu Abfall und Wertstoffhof hilft Annett Sauter von der Stadt Stockach unter der Rufnummer 07771/80 21 46 weiter. Danach und zuvor ist das Umweltzentrum unter der Rufnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de zu erreichen.

## Nächtliche Gänsehaut

**Stockach (swb).** Das Stockacher Umweltzentrum lädt zum nächtlichen Waldspaziergang unter der Überschrift »Eulen, Fledermäuse und Gänsehaut« ein. Am Freitag, 1. August, treffen sich Teilnehmer um 21 Uhr am Wanderparkplatz Talstraße zwischen Windegg und Stockach. Infos und Anmeldung beim Umweltzentrum Stockach in der Gaswerkstraße 17 unter 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de. Eine Anmeldung ist die Voraussetzung für eine Teilnahme.

## Das runde Leder rollt

Gänsehaut-Finale in Zizenhausen

**Stockach (swb).** Das wird spannend. Beim Bezirkspokalendspiel treffen die Ü-35-Senioren aus Zizenhausen auf den FC Überlingen. Das Match wird am Freitag, 1. August, um 19.15 Uhr auf dem Sennhofsportplatz in Zizenhausen ausgefochten. Die neu gegründete Mannschaft der Seniorenfußballer ab 35 Jahren der FSG Zizenhausen-Hindelwangen-Hoppetenzell hat erstmals an der Bezirkspokal-Runde des Bezirks Bodensee in ihrer Altersklasse teilgenommen. Nach drei gewonnenen Spielen gegen Boll-Krumbach-Bietingen, Heiligenberg/Ilmensee und Salem erreichte das Team das Endspiel. Der Gegner, der FC Überlingen, hat alle Spiele gewonnen.

## GOLDANKAUF - SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold - Schmuck - Münzen - Silber - Platin  
Zahngold (auch mit Zähnen)

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell

Mo. / Mi. / Fr.: 10 - 17.30 h

Tel. 077 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach

Di. / Do.: 10 - 17.30 h

Tel. 077 71-64 89 620

Ekkehardstr. 19, Singen

Mo. - Fr.: 9.30 - 17.30 h

Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

**DENZEL'S**  
Metzgerei & Partyservice  
Qualität aus der Region

Rein ins Grillvergnügen <b>Hähnchenbrustfilet</b> zart und mager, auch mariniert <b>100 g € 1,19</b>	Fit im Sommer mit <b>Hirtensteaks</b> <b>Schweinerückensteaks</b> gefüllt <b>100 g € 1,29</b>	<b>AKTION AKTION</b> <b>Geschnetzeltes</b> vom Schwein, auch als küchenfertige Pfanne <b>100 g € 0,99</b>
herzhaft deftig zum Vespere <b>hauseigener Vesperspeck</b> am Stück <b>100 g € 0,99</b>	da freut sich die Pfanne <b>Cordon bleu</b> mit Schinken und Käse <b>100 g € 0,99</b>	die feurigen <b>Merguez und Salsiccia</b> <b>100 g nur € 1,09</b>
natürlich hausgemacht <b>Wurstsalat</b> <b>100 g € 1,09</b>	aus unserer Wursttheke <b>Bierschinken</b> mit viel Schinkeneinlage <b>100 g € 1,29</b>	die gute <b>Schwarzwurst</b> im Ring <b>100 g nur € 0,74</b>

**AC Esulger**  
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme  
für das **WOCHENBLATT**  
im aach-center  
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

## WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben  
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Postfach 3 20, 78203 Singen  
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,  
Tel. 077 31/88 00-0  
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber  
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG  
**Geschäftsführung**  
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46  
V. i. S. d. L. p. G.  
**Verlagsleitung**  
Anatol Hennig 077 31/88 00-49  
**Redaktionsleitung**  
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29  
<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus  
Preisliste Nr. 46 ersichtlich  
Nachdruck von Bildern und Artikeln  
nur mit schriftlicher Genehmigung  
des Verlags. Für unverlangt eingesandte  
Beiträge und Fotos wird keine Haftung  
übernommen. Die durch den Verlag  
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich  
geschützt und dürfen nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlags  
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH  
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH  
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

**HERTRICH METZGEREI**  
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

<b>Paprikalyoner</b> mit viel frischem bunten Paprika 100 g <b>1,05</b>	<b>Brustkern</b> kerniges Suppenfleisch für eine kräftige Brühe 100 g <b>0,70</b>
<b>Kalbfleischleberwurst</b> grob oder fein / im Natur- oder Golddarm oder als praktisches Portionswürstchen 100 g <b>1,00</b>	<b>Schweinefilet</b> schöner Zuschnitt - auch als Filetspieß 100 g <b>1,59</b>
<b>hauseigene Salamisorten</b> Sorten: Gourmet-/Haus-/Edel-/Rind-/ Plock- und Wintersalami 100 g <b>1,29</b>	<b>Hähnchenkeulen</b> saftig mit Gelenkschnitt - ohne Rückenknochen 100 g <b>0,49</b>
<b>Hinterschinken</b> saftiger Schinken aus dem besten Stück der Schweinekeule 100 g <b>1,45</b>	<b>Spanferkel</b> frisch, diverse Teile Hals/Brust/Schulter/Keule - frisch eingetroffen 100 g <b>0,59 - 1,09</b>

Handwerkstradition seit 1907

## Sehr geehrte Gäste !

Das Hotel Restaurant Kellhof in Markelfingen erstrahlt unter neuer Führung in neuem Glanz!



Das Hotel und Restaurant wurde liebevoll renoviert und hat nun einen einzigartigen Charme und strahlt gemütliche Eleganz aus.

Der hintere Teil des Restaurants ist denkmalgeschützt und besticht durch das urige Ambiente.

Frischlufffreunde genießen die herrliche Ruhe auf der Terrasse mit Sonnenschirmen und alten Olivenbäumen.

Verwöhnt werden Sie mit regionalen und badischen Köstlichkeiten.

Hotel Restaurant Kellhof | Markolfstraße 8  
78315 Markelfingen | Tel. 07732 / 89 19 988  
[www.hotel-kellhof.com](http://www.hotel-kellhof.com)

## Den See besiegen

**Bodman-Ludwigshafen (swb).**

Ein Seeschwimmen organisiert die DLRG Bodman-Ludwigshafen am Sonntag, 3. August, um 11 Uhr mit Start am Hotel »Adler« in Ludwigshafen und Ziel im Strandbad von Bodman. Das Startsignal gibt das leitende Sicherungsboot. Wie der Vorsitzende Bernd Weber mitteilt, beträgt die zu schwimmende Distanz 2,3 Kilometer, die Schwimmstrecke ist durch Bojen gekennzeichnet, und auf Sicherungsbooten und im Zielbereich stehen Rettungskräfte bereit. Anmelden können sich Schwimfans zwischen 9 und 10.30 Uhr im Strandbad in Bodman und zwischen 9.30 und 10.30 Uhr in den Uferanlagen in Ludwigshafen. Der Teilnahmebeitrag von zehn Euro ist beim Start zu entrichten. Die Seeüberquerung wird nur bei entsprechender Witterung organisiert.

Infos zu Wassertemperatur und Wetter gibt es am Veranstaltungstag unter facebook.com/dlrg.bodman.ludwigshafen oder twitter.com/DLRG BoLu.

Als besonderen Service bietet die DLRG der Seegemeinde einen Transfer zum Start von Bodman nach Ludwigshafen vor dem Schwimmen und zurück nach der Siegerehrung an. Die Siegerehrung wird nach erfolgreicher Auswertung gegen 14 Uhr in Bodman durchgeführt.

**Stockach (sw).** Hier wird das BLHV-Logo hängen. Gleich beim Eingang. Damit die Besucher auch ganz genau wissen, wo sie sind - im neuen Gebäude des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes (BLHV) im Gewerbegebiet »Blumhof« zwischen Stockach und Ludwigshafen. Am 1. Oktober, so erzählt Geschäftsführer Holger

den September-Wochenenden in den »Blumhof« umziehen - zusammen mit drei bis fünf Lkw-Ladungen voller Aktenmaterial. Der Neubau in der Seerheinstraße 10 wird der Bevölkerung im Rahmen eines Tags der offenen Tür vermutlich am Sonntag, 5. Oktober, vorgestellt, und in dem zweigeschossigen, nicht unterkellerten

Bodensee umfasst, betreut, die Mitarbeiter kümmern sich um die Belange der 2.500 Mitglieder, die Steuerfragen von 1.200 Menschen und die sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten von etwa 10.000 Landwirten.

Diese Aufgaben werden dann im stilvollen Neubau erledigt. Im Juli 2013 war der erste sym-

rerarbeiten. Etwa 1,25 Millionen Euro wird die neue Geschäftsstelle kosten, die der Verband komplett finanziert, da es keine Zuschüsse gibt. Im Erdgeschoss, so führt Holger Stich aus, werden Büros, ein großer Konferenzraum, Sanitärräume, ein Kopierzimmer und eine Küche untergebracht. Und ein Empfangsbereich mit einer Theke aus Apfelbaumholz - als Verbeugung vor der Apfelanbauregion Bodensee. Im Obergeschoss gibt es noch einmal Büros, zwei Besprechungsräume, einen Aufenthaltsraum und den Zugang zur Dachterrasse, die sich zur Seerheinstraße hin öffnet und noch begrünt wird.

Etwas 2.400 Kubikmeter umbauter Raum und rund 680 Quadratmeter Fläche misst der Neubau, weiß Architekt Peter Isenburg aus Ostrach, der auch auf die Umweltfreundlichkeit der Baumaßnahme hinweist. Dreifach verglaste Fenster und Ziegel mit Vollwärmeschutz in Mineralwolle sorgen für energetische Standards. Und es werden farbliche Nuancen und bewusste Akzente gesetzt, formuliert es Holger Stich druckreif - so werden an den richtigen Stellen anthrazitfarbene Fliesen gelegt. Und natürlich wird das BLHV-Logo genau gegenüber der Eingangstür gut sichtbar prangen.



Die Dachterrasse wird noch begrünt, doch BLHV-Geschäftsführer Holger Stich (links) und Architekt Peter Isenburg sind schon jetzt mit den Baufortschritten der neuen Geschäftsstelle des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes im Gewerbegebiet »Blumhof« zufrieden.

Stich beim Baustellen-Rundgang, wird das bisherige Gebäude des Verbands auf dem ehemaligen »Contraves-Areal« an der Winterspürer Straße in Stockach abgerissen, denn das Gebiet wird in ein hochwertiges Wohnquartier umgewandelt. Daher müssen er und seine 18 Mitarbeiter an den ersten bei-

Gebäude werden die BLHV-Betriebsstelle, die Steuerabteilung und die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) untergebracht. Von hier aus wird der gesamte Bezirk, der den Landkreis Konstanz sowie Teile der Landkreise Tuttlingen, Sigmaringen und

bolische Spatenstich erfolgt, doch dann kam es wegen des morastigen Untergrunds zu Bauverzögerungen. Nun ruht das Gebäude pfahlbauartig auf 70 ausbetonierten Stützen, die ihm einen sicheren Halt geben. So konnte Mitte Dezember die Bodenplatte gelegt werden, ab 8. Januar begannen die Mau-



Aus dem Gemeinderat von Hohenfels ausgeschieden sind Fritz Bezikofer, Josef Haak, Klemens Schenzle, Karin Freudemann, Markus Schreiber und Birgit Huber-Späth, die von Bürgermeister Andreas Funk (links) verabschiedet wurden.

## Ein neues Gesicht

Gemeinderat in Hohenfels formiert sich

**Hohenfels (swb).** Der Gemeinderat von Hohenfels erhält ein neues Gesicht und neue Gesichter: Er hat sich gemäß den Ergebnissen der Kommunalwahl vom Sonntag, 25. Mai, neu formiert. Zugleich mussten bewährte Mitglieder verabschiedet werden. Dem neuen Gremium gehören laut Bürgermeister Andreas Funk zwei kommunal-

politische Urgesteine nicht mehr an - Fritz Bezikofer, der 20 Jahre lang Mitglied gewesen war, und Josef Haak, der nach 15 Jahren verabschiedet wurde. Ausgeschieden sind nach zehnjähriger Amtszeit auch Klemens Schenzle, Karin Freudemann und Markus Schreiber sowie Birgit Huber-Späth nach fünf Jahren. Das neue Gremium

setzt sich zusammen aus Andreas Funk, Karlheinz Lehmann, Walter Benkler, Anita Moser, Florian Ströhle, Karl Schmid, Elmar Freudemann, Helmut Steppacher, Anton Arnold, Martin Anders, Günter Leute, Olaf Graf-Stanulla und Harald Benkler. Gemeinsam packen sie die kommenden fünf Jahre kommunalpolitisch an.



Der neue Gemeinderat von Hohenfels mit Andreas Funk, Karlheinz Lehmann, Walter Benkler, Anita Moser, Florian Ströhle, Karl Schmid, Elmar Freudemann, Helmut Steppacher, Anton Arnold, Martin Anders, Günter Leute, Olaf Graf-Stanulla und Harald Benkler.

## Die Saat geht auf

BLHV-Geschäftsstelle im »Blumhof« nimmt Gestalt an



### ► VIRTUOSES

Sie haben viele Mitspieler aus dem Raum Stockach, und sie wollen ihre Zuhörer musikalisch verwöhnen: Das Bodensee-Kammerorchester tritt am Donnerstag, 14. August, im Kursaal am See in Überlingen auf. Ab 20 Uhr werden die etwa 50 jungen Musiker neben dem berühmten und sehr virtuosen Violinkonzert von Jean Sibelius mit der Solistin Erika Geldsetzer, einer Geigerin des weltbekannten Fauré-Quartetts, die bewegende dritte Sinfonie von Johannes Brahms auf dem Programm haben. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Kur und Touristik Überlingen am Landungsplatz 5 unter der Telefonnummer 07551/9 47 15 23. Das Bodensee-Kammerorchester gibt seit über zehn Jahren Konzerte in Überlingen, die laut Pressetext immer vom tosenden Applaus eines stets begeisterten Publikums begleitet werden.

## Strand wird zur Festmeile

**Bodman-Ludwigshafen (swb).** Nun muss nur noch das Wetter mitmachen. Denn die Musikkapelle Bodman hat das Ihre getan, um als guter Gastgeber auftreten zu können. Am Wochenende vom 2. und 3. August gibt es zum Strandfest Musik, Kulinarisches, Geselligkeit und Gemütlichkeit. Am Samstag, 2. August, spielt ab 18 Uhr die »Buggy-Tanzband« auf, am Sonntag, 3. August, ist ab 11 Uhr der Musikverein Espasingen zu hören. »An beiden Tagen freut sich unser Team, Sie mit Zanderknusperle, Brat- und Currywurst, Steaks, Pommes und Salaten zusammen mit Bodenseeweinen, Bier oder anderen diversen Getränken zu verwöhnen«, heißt es im Pressetext. Am Sonntagnachmittag gibt es Kuchen, Torten und Kaffee. Der Eintritt ist frei.

## Da fliegen die Kegel

**Stockach (swb).** Da fliegen die Kegel: Die Stockacher Malteser laden am Mittwoch, 10. September, zu ihrem Spielenachmittag in die Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46 in der Stockacher Oberstadt ein. Ab 15 Uhr können sich Gleichgesinnte treffen und nach Herzenslust spielen. Der Spielenachmittag im August entfällt wegen der Sommerferien.



Gottfried Feiß aus Ludwigshafen überreichte den Schülern der 2d in Hindelwangen mit Klassenlehrerin Silvia Renner und Juliane Zwochner, der Kassiererin des GuW-Fördervereins, einen Scheck über 500 Euro für ihren Sammelfleiß.

## Freude aus Metall

Aus Schrott wird Geld für Klasse

**Stockach (wh).** Mit einem dicken Feriengeschenk überraschte Gottfried Feiß aus Ludwigshafen die Kinder der Klasse 2d der Grund- und Werkrealschule Stockach (GuW) in ihrem Klassenzimmer in der Hindelwanger Schule. Die Mädchen und Jungen hatten zusammen mit ihren Eltern seit Beginn des Schuljahres im September 2013 Altmittel wie Dosen, Tierfutternäpfechen, Alufolien oder Elektrogeräte gesammelt. Auf diese Weise füllten sie 20 Säcke mit viel Altmittel. Gottfried Feiß, der Recycling-Papst aus Ludwigshafen, konnte der Klasse dafür einen symbolischen Scheck über 500 Euro überreichen. Klassenlehrerin Silvia Renner freute sich

genauso wie ihre Schützlinge über das Ergebnis der Sammlerleidenschaft. Juliane Zwochner, Kassiererin des Fördervereins der Grund- und Werkrealschule, wird dafür sorgen, dass das Geld den Weg in die Klassenkasse der 2d findet. Mit seinem dem Umweltschutz fördernden Engagement, Altmittel zu sammeln und an Recycling-Betriebe weiterzuleiten, kann Gottfried Feiß immer wieder soziale, schulische und gemeinnützige Einrichtungen finanziell unterstützen. So konnte er 2014 nach eigenen Angaben viele Schecks an verschiedene Organisationen überreichen und beweisen, wie aus Altmittel pure Freude und Umweltbewusstsein wird.



## Sie stehen auf Berlin

### Weltstädtisch charmante Abschlussfeier in Eigeltingen

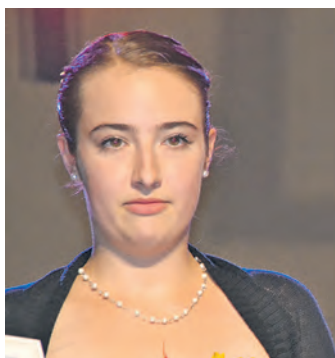
**Eigeltingen (sw).** Haben sie gegen den Afghanistankrieg demonstriert? Haben sie für Erdbebenopfer gesammelt? Haben sie den besten Abschluss seit zehn Jahren gemacht? Nein, resümierten Sabine Galefski und Markus Hahn, die Klassenlehrer der Jahrgangsstufe zehn, nein, haben sie nicht. Und dennoch sind ihre Schüler einmalig. Diese jungen Erwachsenen der Schule Eigeltingen haben sich auf andere Weise hervorgetan: Sie formten eine Gemeinschaft, die zuverlässig ist und zusammenhält, wenn es darauf ankommt. Eine Gemeinschaft, die streng demokratisch organisiert ist. Und so konnten Schulleitung, Lehrer, Eltern und Mitarbeiter die 63 Schüler beruhigt mit einer stilvollen Abschlussfeier in der Krebsbachhalle verabschieden. 29 junge Menschen haben den Hauptschulabschluss, 34 die Mittlere Reife erreicht.

Und Dr. Hans-Joachim Schuster führte in Vertretung von Bürgermeister Alois Fritschi angelehnt an den Seneca-Klassiker an, dass sie nicht für die Schule, sondern für das Leben gelernt hätten. Will heißen, sie haben Werkzeuge an die Hand bekommen, mit der sie das Leben besser meistern können. Daher werde die Gemeinde laut Bürgermeister-Stellvertreter



Das Leben ist kein Tanz, aber eine Abschlussfeier sollte ein Freudenfest sein: Schüler der neunten und zehnten Klasse verabschiedeten sich von der Schule Eigeltingen. swb-Bilder: sw

auch künftig bemüht sein, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten der Schule bestmögliche Bedingungen zu bieten. Bestmögliche Tipps gab die Elternbeiratsvorsitzende Susan



Laura Unger erhielt den Otto-Herz-Preis für ihr besonders starkes Engagement.

ne Schön mit auf den Weg. Das Motto »Berlin« inspirierte sie zu einer sehr guten Gegenüberstellung von deutscher Hauptstadt, eigenen Erfahrungen und praktischer Lebensführung: Bei ihrer Klassenfahrt nach Berlin sei sie in der damaligen DDR sehr lange für einen Döner und die »weltbeste Currywurst« angestanden. Ihre Lehren daraus: Nur weil etwas »hip« ist, muss es nicht gut sein. Stehvermögen sollte für die wirklich wichtigen Dinge im Leben bewiesen werden. Und nur weil etwas knapp ist, rechtfertigt es nicht jede Anstrengung.

Die Anstrengungen der Abschlusschüler waren aber gerechtfertigt: Mit Liedern, An-

sprachen, einer charmannten Moderation, Tanzvorführungen und Diapräsentationen sagten sie der Schule »Lebewohl«. Auch Laura Unger, die von Rektor Werner Leber den Otto-Herz-Preis für ihr besonderes Engagement verliehen bekam. Als Schul- und Klassensprecherin hatte sie sich stark sozial eingebracht und damit bewiesen, was Konrektor Michael Wernersbach betont hatte: Dass jeder einzelne an der Schule seine Stärken gezeigt habe. Stärken, die sich nicht nur an Noten messen lassen.



Mehr Fotos dazu stehen unter bilder.wochenblatt.net

## Zuwachs im Rathaus

### Gemeinderat genehmigt Büroraum

**Orsingen-Nenzingen (sw).** Das Personal im Rathaus von Nenzingen wird aufgestockt – ab 1. Januar 2015 wird eine neue Sachbearbeiterstelle geschaffen und besetzt. Für den dafür nötigen Raumbedarf schuf der Gemeinderat der Doppelgemeinde nun die nötigen Voraussetzungen: Er genehmigte die Einrichtung eines weiteren Büros im Obergeschoss des Verwaltungssitzes. Für diesen

weiteren Raum werden laut Bürgermeister Bernhard Volk etwa 16.000 Euro als außerplanmäßige Ausgabe benötigt, die Möbel sind in dieser Summe nicht enthalten. Das Büro könnte bei Bedarf wieder komplett zurückgebaut werden, es wären aber auch weitere bauliche Erweiterungen im Rathaus möglich, wenn das erforderlich sein sollte, so der Gemeindec

## KURZ & BÜNDIG!

Ein Seniorenhock findet am Dienstag, 12. August, um 18 Uhr im Gasthaus Adler in Mühlingen statt.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 2. und 3. August 2014:

»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Melancthonkirche (Pfrin. J. Groß-Engelmann).

»Sipplingen«: So., 10 Uhr Gottesdienst im Rahmen der Hörspielkirche (Pfr. Sehmsdorf und Team der HSK).

»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Müller-Fahlbusch).

»Schlosskapelle Langenstein«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Müller-Fahlbusch)

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 2. und 3. August:

»Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Mühlingen«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.

»Gallmannsweil«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit See-Ende«: »Espasingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Ludwigshafen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: Sa., 18.30 Uhr, Loretokapelle, Sonntagvorabendmesse (Pfarrer Michael Lienhard), So., 10.30 Uhr heilige Messe (Pfarrer Michael Lienhard).

»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard).

»Hoppetenzell«: So., 9.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Stier).

»Mahlspüren«: So., 10.15 Uhr hl. Messe (Pfr. Chiodi).

## VEREINSNACHRICHTEN!

### HOHENFELS

#### ANGELSPORTVEREIN

Ein Kinderferienprogramm veranstaltet der Angelsportverein Schwackenreuter Seen am Sa., 2.8., ab 14 Uhr am See 9.

### MÜHLINGEN

#### WANDERVEREIN

Helferfest des Wandervereins Mühlingen ist am Sa., 9.8., ab 17 Uhr.

#### WANDERVEREIN

Zum Birkenfest lädt der Wanderverein Mühlingen am So., 3.8., ab 11 Uhr und Montag, 4.8., ab 17 Uhr ein.

Der nächste Wanderhock im Birken findet am Do., 31.7., um 20 Uhr statt.

### SCHWACKENREUTE

#### ANGELSPORTVEREIN

Ein Kinderferienprogramm veranstaltet der Angelsportverein Schwackenreuter Seen am Sa., 2.8., um 14 Uhr am See 9.

### STOCKACH

#### HÄNSELE-GRUPPE

Der August-Stammtisch findet diesmal am Samstag statt, und zwar am 2.8. um 20 Uhr in der Talstation bei Boris.

#### SCHWARZWALDVEREIN

Eine anspruchsvollere Bergtour für Trittsichere und Schwindelfreie in den Flumser Bergen unternimmt der Schwarzwaldverein Stockach von So., 17.8., - Mo., 18.8.; Übernachtung in

der Spitzmeilen-Hütte. Führung und Infos: Gerlinde Maurer, Tel. 07771/7932.

Auf dem Panoramaweg von Kanzelwand nach Riezlern wandert der Schwarzwaldverein am So., 3.8., in einer Ganztagswanderung. Tourverlauf: von Riezlern mit der Bahn auf die Kanzelwand, über das Fellhorn, den Schlappoltkopf und die Mittelalpe nach Riezlern. Führung und Infos: Juliane Kehlert, Telefonnummer 07771/917596.

### ZIZENHAUSEN

#### TV JAHN

Die Wandergruppe des TV Jahn Zizenhausen ist auch im August wieder kräftig unterwegs: Am Wochenende vom 2. und 3. August beteiligt sie sich an den

IVV-Wandertagen in Aach-Linz. Startzeiten: Samstag von 8 bis 13 Uhr, am Sonntag von 7 bis 13 Uhr. Auch bei den IVV-Wandertagen in Kehlen am 16. und 17. August sind die Wanderfreunde aus Zizenhausen mit dabei. Startzeiten: Samstag, 16. August, von 12 bis 16 Uhr und Sonntag, 17. August, von 7 bis 13 Uhr. Auch am Wochenende vom 23. und 24. August sind die Wandersleute unterwegs. Die IVV-Wandertage in Tuningen starten an der Osterberghalle in Öfingen am

Samstag zur Abendwanderung von 13 bis 17 Uhr und am Sonntag von 7 bis 13 Uhr.

... Unterstützung im Todesfall.

### Bestattungshaus Decker

Telefon: 07731 / 99 68 - 0  
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen  
www.decker-bestattungen.de

## NOTRUF / SERVICEKALENDER

**Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.**

DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112  
Stadtwerke Stockach 07771/9150  
Ablaufwiesen 8, 78333 Stockach

außerhalb der Geschäftszeiten:  
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007\*  
(\*kostenfrei)

### APOTHEKEN-NOTDIENSTE

**0800 0022 833**  
(kostenfrei aus dem Festnetz)

und **22 8 33\***  
von jedem Handy ohne Vorwahl  
Apotheken-Notdienstfinder  
\*max. 69 ct/Min/SMS

### TIERÄRZTL. NOTDIENST

02./03.08.2014:  
K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308



MUSTERANZEIGENGRÖSSE  
EIGELTINGEN  
**0,52 €/mm**  
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.  
AUFLAGE:  
**2.843 Exemplare**  
Preisbeispiel: **26,00€**  
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:  
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-27  
k.prib@wochenblatt.net

www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz



**SCHULER GmbH**  
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren  
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889  
www.schulergmbh.de

## Gold & Silber

An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

<b>Konstanz</b> Katzgasse 13 (neben der VHS) immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	<b>Singen a.H.</b> Ekkehardstraße 35 (direkt neben Südkurier) immer Mo. + Di. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	<b>Überlingen</b> Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus Langenberger) immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
---	--	--



In der WOCHENBLATT-Ausgabe der Kalenderwoche 29 vom Mittwoch, 16. Juli, wurden unter der Rubrik »Handwerker für Sie vor Ort« irrtümlich ein falsches Bild abgedruckt und eine falsche Adresse angegeben. Tatsächlich handelt es sich bei dem Gebäude in der Straße Am Graben 10 in Nenzingen um das Anwesen von Maurizio Müller. Der Geschäftsführer der Engener »Möbel-Outlet-Center GmbH« hat das Anwesen im März dieses Jahres gekauft, bezahlt und bezogen. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.



Betha und Peter Mertes aus Schramberg im Schwarzwald ließen am Kontrollpunkt eins bei Zizenhausen ihre Startkarten von Leonhard Fürst abstempeln.

swb-Bild: wh

## Schritt für Schritt

### Das Wandern ist der Besucher Lust

**Zizenhausen (wh).** Sie konnten zufrieden sein: Die über 50 Helfer beim internationalen Wandertag in Zizenhausen freuten sich über 525 Teilnehmer. Zwischen 7 und 13.30 Uhr machten sich die Wanderfreunde auf den Weg, um die wunderbar gelegenen Strecken von sechs und elf Kilometern zwischen Zizenhausen und Hindelwangen zu bewältigen. Start und Ziel für den vom TV Jahn Zizenhausen ausgerichteten Event waren an der Heidenfelshalle, und auch der damit verbundene zwölfte Kinder- und Jugendwandertag lockte viele junge Wandersleute an.

So war die Grundschule Zizenhausen mit 43 Kindern sehr stark vertreten. Für die Kinder waren viele liebevoll gestaltete Rätseltafeln neben dem Wanderweg aufgestellt worden mit Fragen nach Pflanzen, Märchen oder dem Wappentier von Zizenhausen. Überhaupt ist das Wandern in großen Gruppen nach wie vor beliebt, und die stärksten Gruppen wurden somit besonders mit Preisen ausgezeichnet. Fischbach landete mit 25 Teilnehmern auf dem vierten Platz, Mengen mit 28 auf dem dritten, Billafingen mit 38 auf dem zweiten Platz, und die größte Gruppe waren die 40 Wanderer aus Aach-Linz.

»Wir sind extra von Schramberg im Schwarzwald zum Wandern hierher gefahren«, erklärte Betha Mertes, während sie seelenruhig schmackhafte Himbeeren am Wegesrand pflückte. Am Kontrollstand

musste auch sie ihre Startkarten abstempeln, damit die Kilometerleistungen vom Deutschen Volkssportverband e.V. (DVV) in Zusammenarbeit mit dem IVV (Internationaler Volkssportverband) anerkannt werden konnten. Peter Mertes erledigte das für sich und seine Frau Betha: »Jedes Wochenende, wenn es geht, sind wir wandern, und das seit 1972. Wir fahren so bis zu maximal 120 Kilometer im Umkreis«, so die Familie Mertes. Ihr Alter wollen sie nicht verraten, doch bald feierten sie Goldene Hochzeit. Dagegen zeigt Peter Mertes verschmizt seinen Wanderausweis, in dem starke 21.000 Wanderkilometer eingetragen sind.

Inzwischen ist der Turnverein Jahn Zizenhausen einer der wenigen verbliebenen Veranstalter eines internationalen Wandertages. »Zu Beginn des Wanderbooms, Anfang der 70er Jahre, fanden überall Wandertage statt«, erklärt Leonhard Fürst, das turnerische und organisatorische Urgestein des Vereines. »Dass der Wandertag in Zizenhausen nur noch an einem Tag, dem Sonntag, stattfindet, liegt einfach am Interesse. In den besten Zeiten gingen bei uns rund 2.000 Wanderer an den Start, an zwei Tagen«. Wanderwart Mario Mulka und seine Helfer waren dennoch wieder unermüdlich im Einsatz. Sie zählen die vielen Arbeitsstunden ehrenamtlichen Engagements schon lange nicht mehr.

## Schöpfung auf Schwäbisch

**Hohenfels (swb).** Die Schöpfungsgeschichte wird in schwäbischer Mundart im Lebensraumgarten in Liggersdorf erzählt. Der Schussenrieder Mönch und Prediger Sebastian Sailer hat die biblische Geschichte von der Entstehung der Erde als Komödie im Dialekt auf die Bühne gebracht, und in einer szenischen Lesung greifen Manuela Schmidt, Leonore Kübler, Georg Arnold und Johannes Kretschmann unter der Regie von Siegfried Gebhardt seine Anregungen auf. Am Sonntag, 3. August, um 18 Uhr zeigen sie diese Version der Schöpfungsgeschichte. Infos unter 07557/92 95 33 oder [www.lebensraumgarten.net](http://www.lebensraumgarten.net).



Schüler der »Weierbachschule« in Mühlingen-Zoznegg wurden verabschiedet.

swb-Bild: wh

## Hinaus in die Zukunft

### Schüler und Pädagogen sagen »Ade« zu der »Weierbachschule«

**Zoznegg (wh).** Über drei Stunden lang nahmen die Neuntklässler sowie Rektorin Christa Pütz und Lehrer Walter Drexler Abschied von der »Weierbachschule« in Mühlingen-Zoznegg. Schüler und Lehrerkollegium hatten sich mit den Elternvertretern und dem Förderverein ein abendfüllendes Programm ausgedacht, in dessen Verlauf Freude und Trauer, Fröhlichkeit und Betroffenheit, das Weinende und das lachende Auge, aber immer die Zukunft mit ihren Hoffnungen und frohen Erwartungen eine Rolle spielten. Die Bürgermeister Manfred Jüppner für Mühlingen und

Andreas Funk für Hohenfels gaben den 17 Abschlusschülern in der »Weierbachhalle« viel Zuversicht mit auf den Weg. Drei von ihnen werden eine Ausbildung beginnen, die anderen streben Abschlüsse an weiterführenden Schulen an. Zusammen mit den Schülern wurde nach 38 Dienstjahren, davon 19 in Zoznegg, auch Lehrer Walter Drexler in den Ruhestand verabschiedet. »Mit ihm verliert die Werkrealschule einen tollen, engagierten Lehrer, der mit seinen Schülern immer gut auskam und seine Kollegen immer mit Äpfeln, Birnen und Zwetschgen versorgt hat«,

lobte Schulleiterin Christa Pütz ihren Kollegen. Sie selbst wurde von den Schülern der Klasse 5 mit dem Gedicht »Wer hat an der Uhr gedreht«, einer Bildershow über die Jahre mit lustigen und originellen Porträts und einem Geschenk schulintern verabschiedet. Die beiden Moderatoren Robin und Philipp leiteten dann zur eigentlichen Feier der Abschlusschüler über. Die Klassen fünf bis acht beteiligten sich mit Tanz, Gesang und Bildern an der Gestaltung des Abends, wobei die Neuner selbst tatkräftig mit zum Gelingen beitrugen und auf die letz-

ten Jahre zurückblickten. Originell war die Idee, die Schüler mit Bildern als Baby oder Kleinkind, projiziert auf die riesige, weiße Bühnen-Hallenrückwand, ohne Nennung des Namens zur Übergabe der Zeugnisse auf die Bühne zu holen. Die stellvertretende Schulleiterin Sonja Beck händigte die wichtigen Urkunden an die elf jungen Männer und sechs jungen Frauen aus, bevor jeder einzelne von ihnen von lieben Schülerkollegen ein kleines persönliches Präsent mit den besten Wünschen für den weiteren Weg in der Ausbildung oder Schule überreicht bekam.

## Stadt behält Heft in der Hand

### Aktive Mitwirkung bei Unterbringung der Asylbewerber

**Stockach (sw).** Die Stadt Stockach möchte sich weiterhin aktiv in den Unterbringungsprozess von Asylbewerbern einbringen. Nach einem entsprechenden Vortrag von Bürgermeister Rainer Stolz gab der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause einstimmig grünes Licht für dieses Vorhaben. Die Stadt könne eine aktive oder passive Haltung einnehmen, so der Verwaltungschef, doch bei Passivität müsste der Landkreis Wohnraum anmieten, »wo er preislich und wirtschaftlich einigermaßen vertretbar ist«. Doch bei diesen Bemühungen möchte sich die Stadt beteiligen: Sie möchte steuernd eingreifen und etwa dafür sorgen, dass die Flüchtlinge zentral in der Nähe von Schulen und anderen Infrastruktureinrichtungen untergebracht werden. Bei dieser Gelegenheit betonte Rainer Stolz, dass er den Helferkreis »Linde«, der sich um die Asylbewerber in Stockach kümmert, für den Ehrenamtspreis »Echt gut« vorschlagen wolle. Die Stadt Stockach stellt laut Bürgermeister 92 Plätze für Asylsuchende im ehemaligen Hotel »Linde« und in zwei weiteren Wohnhäusern zur Verfügung. Doch die Zahl der Flüchtlinge steigt: Monatlich werden dem Landkreis Konstanz etwa 60 neue Menschen zugewiesen, für die 760 Plätze zur Verfügung stehen. Das entspricht zwar einer Auslastungsquote von 83 Prozent, doch ei-



Im ehemaligen Hotel »Linde« in Stockach sind Asylbewerber untergebracht.

swb-Bild: sw

ne Unterkunft mit 140 Plätzen wird Ende September wegfallen. Der Kreis sucht deswegen nach Mietwohnraum zur Unterbringung: »Der Landkreis steht momentan in Verhandlungen, auch mit mehreren Eigentümern von Wohnimmobilien in unserem Verwaltungsraum, welche ihre Objekte angeboten haben«.

Bei diesem Prozess möchte die Stadt mitwirken. Verschärft wird die Situation laut Bürgermeister durch die humanitär verständliche Entscheidung des Bundes, ab 2016 nicht mehr nur 4,5, sondern dann mindestens sieben Quadratmeter Wohnraum für einen Asylbewerber zur Verfügung zu stellen. Und: Auch Gemeinden ohne Sammelunterkünfte sollen Flüchtlinge im Rahmen der Anschlussunterbringung zugewiesen werden. Rainer Stolz: »Auch hier vertritt die Stadt die

Auffassung, dass es sinnvoller ist, zusammen und in Verantwortung mit dem Landkreis ein Angebot zu erarbeiten und nicht durch die Stadt noch zusätzlich Wohnraum im Wege der Anschlussunterbringung anbieten zu müssen«. Seit April 1998 ist nicht mehr das Land, sondern sind Stadt- und Landkreise für die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern zuständig. Zu dieser Zeit wurden die Flüchtlinge im Landkreis Konstanz in Unterkünften in Singen, Konstanz und Radolfzell mit einer unzufriedenstellenden Auslastung untergebracht. Mit dem Rückgang der Asylsuchenden wurden Plätze abgebaut, bis es nur noch Unterbringungsmöglichkeiten in Konstanz und Radolfzell gab. Mit dem Anstieg der Flüchtlinge wurden die Unterbringungsmöglichkeiten wieder ausgebaut.

## Kosten konnten gesenkt werden

**Radolfzell (gü).** Die Diskussion um die geplante Be- und Entlüftung der vorhandenen PC-Räume am Friedrich-Hecker-Gymnasium flammt nicht ab. Ausschlaggebend hierfür waren die Kosten: Stolz 120.000 Euro sollte die Lüftung der drei vorhandenen PC-Räume und des angrenzenden Serverraums kosten. Obwohl die Räte geschlossen der Ansicht waren, dass die hohen Temperaturen die Lernleistung der Schüler maßgeblich beeinflussen, wurde Reiner Labuske, Leiter der Gebäudemanagement, in Sachen »Kosten« zum Nachsitzen »verdonnert«. Alle Alternativvorschläge wie etwa eine Verlegung der Räumlichkeiten in den Nordtrakt oder eine Anschaffung von PC-Geräten mit weniger Abwärme wurden wieder verworfen. Labuske konnte in der jüngsten Sitzung zwar verkünden, dass die Anschaffungskosten um 5.000 Euro auf 115.000 Euro gesenkt werden konnten, dennoch waren nicht alle Räte zufrieden. Trotz Bedenken stimmte der Gemeinderat dem Veraltungsvorschlag dennoch mehrheitlich zu.

## Rheinischer Winterrambur wird auf der Höri heimisch

**Hemmenhofen (pud).** Vor 150 Jahren gab es in Deutschland rund 2.000 Apfel-, Birnen-, Zwetschgen- und Kirschensorten. Heute dagegen werden im Intensivobstbau nur noch wenige Standard-Sorten eingesetzt. Gerade auf der Höri prägen und prägen Streuobstwiesen die Landschaft. Um einen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt zu leisten und gleichzeitig ein Biotop für Bienen, Schmetterlinge und Vögel entstehen zu lassen, hat kürzlich die BUND-Ortsgruppe Vordere Höri einen Streuobst-Sortengarten eröffnet. Oberhalb von Hemmenhofen und direkt am Höri-Rundweg liegend, sind 34 Bäume von 30 alten, erhaltenswerten Sorten gepflanzt worden.

Zu bewundern sind beispielsweise die Apfelsorten Ananasrenette, Bittenfelder Holsteiner Cox und der Rheinische Winterrambur. Weiterhin findet man bei den Birnensorten zum Beispiel die Gute Graue, den Konstanzer Längler und die Sipplinger Klosterbirne. Darüber



Ein Streuobst-Sortengarten ist oberhalb von Hemmenhofen eröffnet worden. Darüber freuen sich Bürgermeister Uwe Eisch (l.) und Michael Bauer von BUND-Gruppe Vordere Höri.

swb-Bild: pud

ber hinaus wachsen dort unter anderem die Dollenseppler Kirsche und die Hauszwetsche. Anhand von Schildern können

sich Besucher über Streuobst und die jeweiligen Sorten informieren. Vor allem Kindern und Jugendlichen soll die Natur näher gebracht werden. Wie Michael Bauer von der BUND-Ortsgruppe bei der Eröffnung sagte, hätten Ackerflächen, Straßen und Baugebiete die alten Streuobstbestände verdrängt. Dabei stellen sie einen »Gen-Pool« dar, der für zukünftige Züchtungen robuster und an den Klimawandel angepasster neuer Sorten erhalten werden sollte.

Der Gaienhofener Bürgermeister Uwe Eisch betonte, dass der Sortengarten insbesondere für Touristen attraktiv sei. Die Gemeinde unterstütze das Projekt. Obstfachmann Konrad Hauser gab sogleich vor Ort den Teilnehmern zahlreiche Tipps zu Wühlausschutz, Baumscheiben und Bindetechnik bis zum richtigen Schneiden. Da es von den jungen Bäumen natürlich noch kein Obst zum Kosten gab, wurde »flüssiges Streuobst« von einer Streuobstmos-terei ausgeschenkt.



Präsidentschaftsübergabe beim Rotary Club Radolfzell-Hegau: Dr. Frank Einsiedler (li.) übergab das Amt des Präsidenten für das Jahr 2014/2015 an Cornelia Bambini-Adam (re).

swb-Bild: pr

## Wechsel an Spitze

### Bambini-Adam übernimmt Vorsitz

**Radolfzell/Hegau (swb).** Wie in jedem Sommer dreht sich das Rad des Rotary Clubs Radolfzell-Hegau mit der Präsidentschaftsübergabe, und die Ämter werden gewechselt. Bei der diesjährigen Feier im »Haus Gottfried« in Moos reichte Dr. Frank Einsiedler die Amtskette und damit das Amt des Präsidenten für das Jahr 2014/2015 an Cornelia Bambini-Adam weiter. Als erste Präsidentin des RC Radolfzell-Hegau dankte sie dem Club für das entgegengebrachte Vertrauen und ihrem Vorgänger für die geleistete Arbeit im zurückliegenden Jahr: »Frank Einsiedler hat zusammen mit seinem Vorstandsteam für unseren Club viel geleistet. Ihm gebührt nicht nur unser Dank, sondern insbesondere unsere Wertschätzung für sein großes Engagement.«

»Sich gemeinsam engagieren«, dies sei eine rotarische Kernbotschaft, betonte Bambini-Adam. Der RC Radolfzell-Hegau habe in den 27 Jahren seines Bestehens mit seiner Ge-

meinschaft, die von Freundschaft, Toleranz und sozialem Handeln geprägt sei, sehr viel bewegt. Hier wolle sie anknüpfen: »Wir haben im Club sehr gute gemeinnützige Projekte, die es gilt fortzuführen. Die Mischung aus unserem internationalen und unserem regionalen Engagement ist sehr ausgewogen. Die Böhringer Stiftung gibt uns zudem die einmalige Möglichkeit, Kinder und Jugendliche im Landkreis Konstanz zu unterstützen.« Als Dienstclub setzt sich der RC für unterschiedliche soziale, kulturelle und humanitäre Projekte ein. »Die Organisation für den nächsten Austausch im Frühjahr mit Musikschülern läuft im RC Sisli in Istanbul und bei uns schon auf Hochtouren«, freute sich Bambini-Adam. Und ein weiteres Highlight stehe für 2015 an: »Das rotarische Präventionsprojekt »b.free« gegen den zunehmenden Alkoholismus bei Jugendlichen wird zehn Jahre alt. Das ist sicherlich ein Grund zum Feiern.«

## Gemeinschaftsschule an erster Stelle

**Böhringen (pud).** Die Zukunft der Böhringer Schule liegt dem Ortschaftsrat besonders am Herzen. Bereits im Juni hatte sich der Rat für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule im Ortsteil ausgesprochen. In der jüngsten Sitzung setzte man den räumlichen Ausbau der Schule im Hinblick auf diese neue Schulform an die erste Stelle bei der Anmeldung der Mittel für den städtischen Haushalt 2015. Das zweite wichtige Thema ist die Ortsentwicklung. So wird gefordert, den Dorfkern in ein Sanierungsprogramm aufzunehmen. Dabei soll vor allem die Parksituation verbessert, der kombinierte Rad-/Fußweg vor der Bäckerei und der Metzgerei entschärft und das Feuerwehrhaus den gesetzlichen Anforderungen angepasst werden. Für Einheimische und Touristen gleichermaßen notwendig halten die Räte den Bau eines Radwegs von der Schule über Reute bis nach Stahringen. Neben dem Erhalt des Badesees wünscht man sich die Sanierung der Ringstraße inklusive

des Gehwegs zum See. Sie soll auch beleuchtet werden. Um die Nutzung des ÖPNV attraktiver zu machen und die teilweise chaotischen Zustände zu ändern, verlangt man mehr Fahrradabstellplätze auf der Südseite des Bahnhofs Rickelshausen. Um die Verkehrssicherheit vor allem der vielen Schulkinder, die weiterführende Schulen in der Kernstadt besuchen, zu erhöhen, soll der Radweg entlang der Bodenseestraße verbreitert und erhöht werden. Als Sofortmaßnahme fordert man einen Sichtschutz aus Gehölz. Des Weiteren soll die Aussegnungshalle vergrößert und überdacht sowie der Grünflächenpflegeplan für den Ort schnellstmöglich umgesetzt werden. Aus Gründen der Verkehrssicherheit verlangt man weiterhin einen Radweg vom Weiherhof-Kreisel bis zur Ziegelei. Um den Verkehr zu entschärfen, will man einen Kreisel an der Einfahrt zum Gewerbegebiet »Im Wiesengrund«. Dort soll die Brücke ins Ried verbreitert und für Fahrzeuge bis 24 Tonnen Gewicht nutzbar gemacht werden.

## »In Between«

### Neue Ausstellung in der Villa Bosch

**Radolfzell (swb).** Der Kunstverein Radolfzell zeigt vom 2. August bis zum 21. September in der städtischen Villa Bosch die neue Ausstellung »In Between« von Magdalena Abele und Johannes Lacher. Mit Fotografien und Malereien wollen die beiden Künstler Besucher

mit ihren Darstellungen begeistern. Die Vernissage zur Ausstellung »In Between« findet am Freitag, 1. August, in der Villa Bosch statt. Die Laudatio hierzu hält Dr. Ute Hübner, Leiterin des Hermann-Hesse-Museum in Gaienhofen. Beginn ist um 19 Uhr.



Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit Istres bekamen Oberbürgermeister Martin Staab und Bürgermeisterin Monika Laule das ein oder andere Geschenk von Istres Bürgermeister-Stellvertreterin Nicole Joulia und Istres Bürgermeister Francois Bernadini überreicht.

swb-Bild: Stadtverwaltung

## Neu besiegelt

### 40 Jahre Städtepartnerschaft

**Radolfzell (swb).** Fand das 40-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Radolfzell-Istres am Abend des Hausherrensamtags musikalische und folkloristische Höhepunkte, so genossen beim offiziellen Festakt am Morgen im Milchwerk über 100 Gäste aus Istres und zahlreiche Radolfzeller Bürger den festlichen Anlass. Herzliche Begrüßungen zeigten, dass sich hier viele Freunde aus beiden Städten trafen. Eine Partnerschaft, »die voller Vitalität und Leben steckt«, wie Oberbürgermeister Martin Staab betonte, denn es sind »nicht Verträge und Vereinbarungen, es sind die Menschen, die eine Partnerschaft lebendig und anregend machen«. Istres Bürgermeister Francois Bernadini bezog sich auf die Pflege dieser Freundschaft, durch die enge Bindungen in Brüderlichkeit entstanden, ganz in der Tradition der Friedensidee aus dem Élysée-Vertrag. Beide Stadtoberhäupter dankten in ihren Reden ausdrücklich

ihren Vorgängern und der Initiative von René Moustélon und Bruno Janzer zur Gründung dieser Städtepartnerschaft, aber auch den Jumelage-Komitees und den freiwilligen Helfern, die von Murielle Orgé auf Radolfzeller Seite und von André Francois in Istres angeführt werden. Der deutsch-französische Club, die Trachtengruppen und die Rotkreuz-Hilfsorganisationen beider Städte sowie viele Verbindungen, die mittlerweile zwischen Vereinen und Organisationen von Istres und Radolfzell bestehen, gehören ebenfalls dazu. Immer eingebunden ist auch die Jugend, sei es auf sportliche wie auch musikalische Weise. Umrahmt von Radolfzeller und Istrianer Trachtenträgern bekräftigten Oberbürgermeister Staab und Bürgermeister Bernadini mit feierlicher Unterzeichnung der Jubiläumsurkunde ihren Willen und Wunsch zur Pflege und Festigung dieser geschätzten Städtepartnerschaft.

## Kaufhausstraße 1 wird teurer

**Radolfzell (gü).** Um rund 700.000 Euro wird die Sanierung der Kaufhausstraße 1 teurerer werden, als bisher erwartet. Das gab die Stadtverwaltung in der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses bekannt. Damit steigen die Kosten für die Sanierung von bisher geschätzten 1,4 Millionen Euro auf rund 2,1 Millionen Euro an.

Das Gebäude, das an das Radolfzeller Rathaus angrenzt und aus dem Jahr 1475 stammt, soll nach dem Umbau die 20 Büros für Verwaltungsmitarbeiter beherbergen. »Das ist eine aufwendige Sanierung. Viele Problemzonen haben sich seit Jahrzehnten gebildet«, erklärte der zuständige Architekt, Peter Schuch. Die Nutzfläche des Gebäudes beläuft sich nach Angaben des Experten auf 550 Quadratmeter. Um für eine barrierefrei Nutzung zu sorgen, soll ein Aufzug im Innenhof gebaut werden. Der Keller der Kaufhausstraße 1 wird in naher Zukunft mit den Räumlichkeiten des angrenzenden Zunfthauses der »Narizella« verbun-

den. Wie Schuch weiter erklärte, soll er der Narrenzunft zur Verfügung stehen. Dennoch bereitete die Kostensteigerung den Ausschussmitgliedern Bauchschmerzen. »Das Gebäude ist grundsätzlich erhaltenswert, aber die Kosten sind buchstäblich explodiert. Ich habe die Befürchtung, dass auch diese Summe nicht gehalten werden kann«, so Dietmar Baumgartner, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler. Thilo Sindlinger von der Freien Grünen Liste erklärte, dass mit der Sanierung nicht länger gewartet werden sollte, dass er sonst eine weitere Steigerung befürchte. Zudem regte er an, dass die Sanierung von einem externen Kosten-Controlling begleitet werde. Für Kopfschütteln sorgte hingegen die Zuschussituation. Wie Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, verriet, sei mit 170.000 Euro zu rechnen. »Diese Zuschussituation ist nicht mehr als ein Nasenwasser«, lautete der Kommentar von Josef Reckziegel von der FDP.